

## PatientInneninformationsblatt Intravenöse Pyelographie (IVP)

*Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!*

### **GEBEN SIE BITTE DIE MÖGLICHKEIT ODER DAS BESTEHEN EINER SCHWANGERSCHAFT VOR UNTERSUCHUNGSBEGINN AM INFOPOINT BEKANNT!**

Sie wurden von Ihrem Arzt zu einer Röntgenuntersuchung der Nieren und der ableitenden Harnwege (IVP) zugewiesen.

#### **Untersuchungsablauf:**

Zunächst wird eine Röntgenaufnahme der Nieren ohne Kontrastmittel angefertigt, um festzustellen, ob die Untersuchung durchgeführt werden kann bzw. um eventuell vorhandene Steine zu erkennen. Dann wird in eine Armvene ein Kontrastmittel gespritzt, das über den Blutstrom zunächst in die Nieren gelangt und danach über die Harnwege ausgeschieden wird. Um diese beurteilen zu können, werden in Abständen von etwa 5 bis 10 Minuten mehrere Röntgenaufnahmen angefertigt. Im Gegensatz zu üblichen Röntgenuntersuchungen kann bei der vom behandelnden Arzt vorgesehenen Ausscheidungsurographie nicht nur das Aussehen der untersuchten Organe, sondern auch die Funktion (Ausscheidung) überprüft werden. Dies unterscheidet die Untersuchung auch von anderen Untersuchungsmethoden, wie z.B. Ultraschall. Die Untersuchung dauert üblicherweise etwa 30 Minuten, kann aber in seltenen Fällen auch mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Je nach Befund können auch sogenannte Spätaufnahmen (bis zu 24 Stunden später) angefertigt werden.

**Kontrastmittel:** Diese Untersuchung erfordert eine intravenöse Kontrastmittelgabe, die mit einer Nadel in eine Arm oder Handvene verabreicht wird.

#### **Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen:**

- Rötungen und eventuelle kleine Blutergüsse an der Einstichstelle sind unspezifisch und meist belanglos.
  - Wärmegefühl im Körper und ein bitterer Geschmack im Mund sind häufig, harmlos und gehen rasch vorüber.
  - Ganz selten kann es passieren, dass bei der Injektion die Vene platzt oder die Kanüle fehlerhaft liegt. In diesem Fall kann das Kontrastmittel ins Gewebe gelangen. Dies spürt man umgehend und schmerzhaft. Melden Sie sich bitte sofort, auch wenn die Aufnahme bereits läuft, damit die weitere Injektion gestoppt werden kann. Das in das Gewebe ausgetretene Kontrastmittel wird über die Lymphbahnen abtransportiert. Es sind keine schwerwiegenden Folgen zu erwarten.
  - Grundsätzlich möglich sind Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) auf das Kontrastmittel (Trägermaterial oder Jod). Diese beschränken sich überwiegend auf rasch vorübergehende Hautausschläge.
  - Manchmal kommt es zu Kratzen im Hals, bei empfindlichen Personen selten auch zu Atemnot.
  - Melden Sie bei der Untersuchung sofort jegliche Beschwerden, die Ihnen ungewöhnlich erscheinen. Der/die zuständige Arzt/Ärztin wird dann hinzugezogen.
  - Schwere Zwischenfälle bis zu einem allergischen Schock und Herz-Kreislaufstillstand sind – wie bei fast allen Medikamenten – möglich. Bei vielen Millionen KM-Gaben werden solche Ereignisse aber nur extrem selten berichtet und kommen in den letzten Jahren, also bei den neuen Kontrastmitteln, praktisch nicht mehr vor.
  - Sollten Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung.
- Das Kontrastmittel ist somit im Verhältnis zu seinem Nutzen als sicheres Medikament zu betrachten, es gibt jedoch bei manchen Personen Einschränkungen.

Um die Kontrastmittelgabe für Sie sicher zu gestalten, werden Sie gebeten, folgende Fragen (auf der Rückseite des Informationsblattes) zu beantworten.

Selbstverständlich haben Sie das Recht, die Kontrastmittelgabe ohne Angabe von Gründen zu verweigern. Über eventuelle nachteilige Aspekte wird Sie auf Wunsch der Arzt/die Ärztin aufklären.



**DIAGNOSTICUM**

DR. SOCHOR GERSTHOF

Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT)

Digitale Microdose-Mammographie

Nuklearmedizin (Szintigraphie)

Digitale Röntgendiagnostik

Herz-CT und Dental-CT

Computer-Tomographie

Ultraschall Farbduplex

Knochendichtemessung

**Name des Patienten/der Patientin:** \_\_\_\_\_ **Datum:** \_\_\_\_\_

(Bitte ausfüllen!)

**1. Hatten Sie schon eine der folgenden Untersuchungen?**

Nierenröntgen (IVP/IVU) mit Kontrastmittel  JA  NEIN

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel  JA  NEIN

Venendarstellung der Beine (Phlebographie)  JA  NEIN

Gefäßröntgen (Angiographie/Herzkatheter)  JA  NEIN

**2. Hatten Sie nach Kontrastmittelverabreichungen jemals:**

Übelkeit / Erbrechen / Atemnot / Würgegefühl  JA  NEIN

Asthmaanfall  JA  NEIN

Hautausschlag  JA  NEIN

Krampfanfälle, Bewusstlosigkeit  JA  NEIN

Schüttelfrost  JA  NEIN

Schmerzen  JA  NEIN

**3. Sind bei Ihnen folgende Erkrankungen bekannt?**

Zuckerkrankheit  JA  NEIN

Erkrankungen der Schilddrüse  JA  NEIN

Erkrankungen der Niere/Nebenniere  JA  NEIN

Allergien, die einer Behandlung bedürfen  JA  NEIN

Asthma  JA  NEIN

Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie in Bezug auf oben angeführte Erkrankungen:

.....  
M. Kahler (Knochenmarkserkrankung)  JA  NEIN

**4. Körpergewicht ..... kg**

**5. Für Frauen:**

Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?  JA  NEIN

Stillen Sie gerade?  JA  NEIN

**Ich bestätige, dass ich das Informationsblatt gelesen und seinen Inhalt verstanden habe. Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen Untersuchung zu.**

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des/der Patienten/in Name und Unterschrift des Arztes*

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten, Name und Unterschrift der MTF/RT  
(bei PatientInnen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)*

\_\_\_\_\_  
*Datum/Uhrzeit*